

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphisch  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Preis pro Stelle  
Rt. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 120.

Montag, 28. Mai 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der latet. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

## Die Diözesanversammlung der Ephorie Großenhain

findet

Dienstag, den 5. Juni d. J., Vormittags 1/2 11 Uhr

im Saale des Hôtel de Saxe hier selbst statt. Derselben wird Vormittags 9 Uhr ein **Eröffnungsgottesdienst** — zugleich Jahresfeier der Großenhainer Zweigbibelgesellschaft — in hiesiger Kirche vorausgehen, für welchen Herr Pfarrer Bahmann-Clava die Predigt übernommen hat. Die Herren Kirchenpatrone, Seelichen und Kirchenvorsteher der Ephorie werden hiermit zur Theilnahme eingeladen und ersucht, dem Gottesdienste im Schiff der Kirche und der Versammlung im Saale beizuwohnen, während andere Zuhörer, die sowohl im Gottesdienste als auch in der Diözesanversammlung willkommen sind, bei der letzteren auf den Galerien des Saales Platz nehmen wollen.

Königliche Superintendentur Großenhain,  
den 28. Mai 1894.  
D. Garig, Sup.

## Aufgehoben

ist die auf morgen Vormittags 10 Uhr im Grundstücke No. 24 der Bettinerstraße anberaumte **Kohlenversteigerung**.

Riesa, 28. Mai 1894.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsger.  
Schr. Eidam.

## Kirchen-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der **Röderauer Kirchenplantage** (1670 tragende Bäume vorzüglichster Sorten) soll

Mittwoch, den 30. Mai d. J., vormittags 11 Uhr

im „**Waldschlößchen**“ zu Röderau, unter den zuver bekannt zu gebenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

Auswärtigen Bietern ist nachgelassen, ihre Gebote auch schriftlich an die unterzeichnete Bauinspektion einzureichen; diese Gebote müssen jedoch spätestens vormittags 8 Uhr genannten Tages hier eingehen.

Riesa, am 16. Mai 1894.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion.

## Kirchen-Versteigerung.

Die diesjährige Nutzung von den fiskalischen **Kirsch-Bäumen** an den Straßen der Amtshauptmannschaft **Rügelu und Olschak** soll

Montag, am 4. Juni, nachmittags 3 Uhr

im Gasthof zum **Schwan in Olschak**,

Dienstag, am 5. Juni, nachmittags 1 Uhr

in der **Schanzwirtschaft am Bahnhofs** zu **Rügelu** öffentlich gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Döbeln und Grimms, am 26. Mai 1894.

Königliche Straßen- u. Wasser-Bauinspektion. Königliche Bauverwaltung.  
J. B. Köhler. R. Schmidt.

## Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 28. Mai 1894.

— Tagesordnung der öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung für Dienstag, den 29. Mai 1894, Nachmittags 6 Uhr. 1. Mittheilung des Stadtraths über die stattgefundene Abrechnung des Kasernenneubaus. 2. Berathung und, nach Befinden, Beschlußfassung über Aufnahme einer Anleihe von 400 000 M. seitens der Stadtgemeinde Riesa. 3. Mittheilung des Stadtraths über erfolgte Veräußerung der Kippelwägen nebst Zubehör. 4. Beschlußfassung über Verweisung von 370 M. für Einlegung eines stärkeren Zuleitungsröhres in das Schulgebäude an der Kastanienstraße. 5. Ersuchen des Stadtraths um Vorschläge wegen Befreyung eines zur Erledigung kommenden Bezirksvorsteheramtes. 6. Mittheilung des Stadtraths, Pensionsgewährung an die Hinterlassenen des verstorbenen Polizei-Expedienten Jannasch betreffend. 7. Rathschluß über Veräußerung von Gemeindegeld an Frau verehel. Kaufmann Hübel hier. 8. Geschäftliches.

— Wie wir unseren Lesern bereits mittheilten, wird zur Erleichterung des Besuchs der vom 6. bis mit 11. Juni ds. J. in Berlin stattfindenden landwirtschaftlichen Ausstellung von der Staatsbahn-Verwaltung je ein Sonderzug nach Berlin am 6. Juni von Hof über Reichenbach i. V. Leipzig, am 7. Juni von Chemnitz über Riesa-Röderau und am 8. Juni von Dresden-Albstadt über Eißnerwerda abgehen. Zu diesen Sonderzügen gelangen vom 1. Juni ab ermäßigte Sonderzugskarten und Anschlusskarten zur Vorauszahlung, welche nicht, wie ursprünglich mitgetheilt, eine acht-tägige, sondern eine zehntägige Gültigkeitsdauer erhalten. Alles Nähere hierüber, sowie über die Fahrzeiten und sonstigen Bestimmungen ist aus der jetzt erschienenen und bei allen größeren Fahrkartenausgabestellen unentgeltlich zu beziehenden Uebersicht zu ersehen. Ab Riesa beträgt der Fahrpreis 2. Klasse M. 8,80, 3. Klasse M. 5,90, ist also sehr ermäßigt.

— Die vierte Strafkammer des Kgl. Landgerichts Dresden beschäftigte vorgestern eine Berufung des 25 Jahre alten, in Strehla wohnenden Steinsefers Karl Wilhelm Körner gegen ein Erkenntnis des königlichen Amtsgerichts Riesa, wonach er wegen Betruges und Unterschlagung zu einer Gefängnisstrafe in der Dauer von 25 Tagen verurtheilt worden ist. Die erste Instanz erachtete für festgestellt, daß der Angeklagte im November vorigen Jahres zunächst den Fahrwerksbesitzer Schiffer in Gröda um den Fuhrlohn für mehrere Ladungen Steine von Gröda nach Strehla nach Höhe von 9 Mark betrogen, sowie außerdem verschiedenes Handwerkszeug im Werthe von 58 Mark, das er für den Wutsbesitzer Knisse in Gröda in Verwahrung hatte, unbefugt verkauft, den Erlös in seinem Nutzen verwendet und sich hierdurch der Unterschlagung schuldig gemacht hat. Das Berufungsgericht hielt den Schuldweis nicht für erbracht,

das erksinnliche Urtheil wurde deshalb aufgehoben und Körner von der wider ihn erhobenen Anklage kostenlos freigesprochen.

— In der am Donnerstag Abend abgehaltenen Anschau- und Festdeputations-Sitzung des Gewerbe-Vereins wurde beschlossen, die diesjährige Frühjahrsausstellung nach Freiberg zu unternehmen. Es findet dort bekanntlich von Mitte Juni bis Mitte August die Niedererzgebirgische Gewerbe-Ausstellung statt und dürfte dieselbe ein gerades Gesamtbild sowohl der Gebirgs-Industrie als auch des ausgebreiteten Bergbaues um Freiberg ergeben. Auch die Betheiligung der Landwirtschaft und der ländlichen Betriebe wird in der Ausstellung reichlich vertreten sein, so daß gewiß allen Besuchern derselben gute Gelegenheit geboten ist, vieles zu sehen und zu lernen. Die günstige Abfahrtszeit von hier sowohl früh 5 Uhr als auch Abends in Freiberg und die Anschlüsse über Kommatzsch nach Döbeln liegen derart günstig, daß man den Ausflug nach Freiberg gleichzeitig zum Besuch der Muldener Hütten mit benutzen will. Ueber den Tag der Reise soll, da die Ausstellung 2 Monate andauert, erst noch in nächster Vorstandssitzung Beschluß gefaßt werden. Weiter wurde vom Vorstand mitgetheilt, daß auf Ersuchen desselben vierer 6 Stück Freitarten zum Besuch der königlichen Sammlungen in Dresden eingegangen sind. Den Mitgliedern des Vereins stehen die Karten zur Verfügung und erhalten sie auf dieselben und mit der Mitgliedsarte freien Eintritt. Die Karten sind beim Vorsitzenden H. Barth, Gartenstraße 45, zu entnehmen und nach Gebrauch und Rückkehr nach hier sofort an denselben abzugeben, da über den gemachten Gebrauch Buch zu führen ist. Für Frauen von Mitgliedern und Familienangehörigen sind diese Karten aber nicht gültig; dagegen wird den Mitgliedern eine fleißige Benutzung der Karten dringend empfohlen. Mehrere eingegangene, zum Abonnement angebotene Zeitungen lagen aus, doch muß aus finanziellen Gründen von weiteren Abonnements auf Zeitungen abgesehen werden. Die 3 Exemplare illustrierte Zeitung und 2 Exemplare Gewerbechau (welche bei den Mitgliedern circuliren) werden auch als ausreichend betrachtet. Der Vorstand des Landesverbandes für Verbreitung von Volksbildung in Veipzig hatte Einladung zur Versammlung nach Zittau für 9. bis 11. Juni gefandt und ward davon Kenntnis genommen. — Aufgenommen wurden 2 neue Mitglieder. — Zum Schluß ward allseitig der Wunsch ausgesprochen, daß hiesige Einwohner, welche beabsichtigen, die Freiburger Ausstellung zu besuchen, an dem Ausfluge des Gewerbe-Vereins theilnehmen können, was natürlich nicht nur gern zugestanden, sondern sogar dringend gewünscht wird. Ueber den Tag des Besuchs wird später Berathung und Bekanntmachung erfolgen.

— Die untere Strecke der neuen Schlachthofstraße ist soweit fertiggestellt, daß heute mit dem Walzen derselben begonnen worden ist. Die Eckbaustelle an dem August Schneider'schen Neubau ist von Herrn Baumeister Schneider erworben worden und steht dem Vernehmen nach die Be-

bauung derselben noch für diesen Sommer bevor. Damit wird mit dem Anbau an der neuen Straße der Anfang gemacht, weitere Baue daselbst dürften bald folgen. Auf der abweigenden südlichen Strecke der Straße geht die Schließungs- und der Gartenstraße durch das Ehr. Ehregott Wolf'sche Grundstück führende neuen Straße ist der Graben für die Schließungsröhre gehoben. Dem Vernehmen nach ist das Baumeister Wolf'sche Grundstück an der Bahnhofstraße zum Verkauf ausgegeschrieben. Da dasselbe über 2000 Quadratmeter Areal umfaßt und mit dem Elbtal in Verbindung steht, so dürfte es sich zur Anlage eines größeren industriellen Etablissements ganz vorzüglich eignen.

— Der am 22. ds. Mts. in Mittweida abgehaltene 23. Bezirkstag des sächsischen Fleischerverbandes, zu welchem aus dem Verbandsgebiet 137 Innungen 55 Delegirte und 249 Innungsmitglieder erschienen waren, beschloß zunächst, die Verkäuferinnen mit Legitimationsbüchern zu versehen und Sprechmeister-Aemter, denen die Vermittelung der Geschäfte und Vehringer, Führung der Krankenkassen u. obliegt, aller Orten, wo solche noch nicht bestehen, einzurichten. Dringend wurde die allgemeine Einführung der Gesellen-Verbands-Wanderbücher empfohlen, da die Erfahrung bereits gelehrt habe, daß dadurch die guten Sitten der Gesellen erhalten und zugleich dem Landstreicher- und Strolchthum im schärfsten Maße Einhalt gethan werde. — Eine allgemeine Klage bildet das Ueberfüttern der Schlachttiere beim Kauf nach Lebendgewicht insofern, als manche Landwirthe und Viehhändler vor Abholung der Schlachttiere dieselben in frühesten Morgenstunden, sogar unter Gebrauch von Reizmitteln, aufschwemmen, um ein recht großes Gewicht aufzubringen. Der Bezirkstag beschloß hierzu, die übermäßige Salzfütterung und Ueberfütterung der Schlachttiere in vorkommenden Fällen durch die Schlachthofärzte feststellen und strafrechtlich verfolgen zu lassen. Bei dieser Gelegenheit kamen auch die sogenannten Strick- oder Schwanzgelder bei Kaufabschlüssen zur Besprechung. Diese Strick- oder Schwanzgelder wurden allgemein als ein lästiges Trinkgeld anerkannt, deren Abschaffung dadurch erstrebt werden soll, daß der Verbandsvorsitzende beauftragt wurde, mit den Händlerverbänden einen dahin gehenden Beschluß zu fassen und zur Ausführung zu bringen. Bezüglich der Verwendung minderwerthigen Fleisches wurde folgender Antrag angenommen: 1) das Fleisch von Thieren mit kleinen Fehlern, welches, ohne auf die Gesundheit des Menschen gefährlich zu wirken, verdächtig erscheint, den Fleischhändlern zum Verkauf in rohem Zustand zu überweisen; 2) das Fleisch von Thieren mit größeren Fehlern, welches zum Genuß in rohem Zustand bedenklich erscheint, jedoch als genießbar erklärt werde, im gelochten Zustande den Fleischhändlern zum minderwerthigen Verkauf zu überweisen und 3) solches Fleisch, welches durch den Genuß die Gesundheit der Menschen gefährdet, zu vernichten. — Als Ort zur Abhaltung des 24. Bezirkstages im Jahre 1895 wurde Schandau gewählt.